

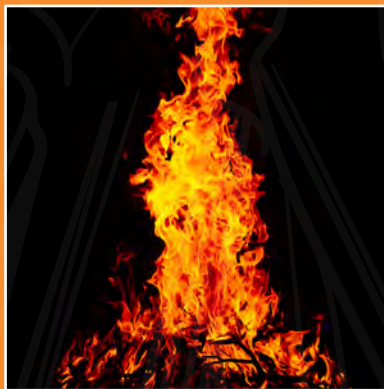


Sonnwendfeier

Kaffee und Kuchen | Speisen und Getränke | Auftritt Musikverein

Samstag, 24. Juni 2023
Beginn: 16 Uhr

Bei Einbruch der Dunkelheit wird das **Sonnwendfeuer** entzündet.
Ausgeschildert ab Raiffeisenstraße.



NaturFreunde Birkenfeld

Notdienste

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxisschluss!
Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: 116 117

- **Siloah St. Trudpert Klinikum**
Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim
(Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 24.00 Uhr
Mi., 14.00 – 24.00 Uhr, Fr., 16.00 – 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr
- **Helios Klinikum Pforzheim (NOK)**
Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
(Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr
Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969
- **Enzkreis-Kliniken Neuenbürg**
Marxeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg
(Erw.) Mo. – Fr. geschlossen
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 23.00 Uhr
- **Enzkreis-Kliniken Mühlacker**
Hermann-Hesse-Straße 34 · 75417 Mühlacker
Mo. – Fr. 18.00 – 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7.00 – 7.00 Uhr

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter

0711 96589700 oder docdirekt.de

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst

d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreien Rufnummer erreichbar:

116 117

In lebensbedrohlichen Situationen

die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der

Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)
Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36
Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76
Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

0761 120 120 00

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kzvbw.de/>

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

07231 133 2966

Apotheken Bereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Samstag, 24.06.2023:

- Apotheke am Ludwigsplatz, Pforzheim-Dillweißenstein, Kriegstr. 2, **Tel. 07231 / 97 70 50**

Sonntag, 25.06.2023:

- Apotheke im Arlinger, Pforzheim, Arlingerstr. 37, **Tel. 07231 / 419 71 64**

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld

Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Für persönliche Vorsprachen bitten wir Sie, telefonisch Termine mit den zuständigen Ämtern zu vereinbaren.

Rathaus Gräfenhausen, in der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur **nach vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:**

10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	112
Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf	112
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	112
Krankentransporte:	19222
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / 60 95-222
Polizei: Notruf	110
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / 47 18 58
wenn nicht erreichbar → Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / 7 91 20
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / 39 38 37 o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	08 00/7 97 39 38 37
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / 1 80-0
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	08 00 / 362 94 77
EnBW Servicetelefon	0 72 1 / 7 25 860 01
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / 48 86-43
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / 48 20 00

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld

Verlag: evimedia Inh. Elvira Kälber, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de

Druck: Druckerei Schlecht, Kerschensteinstr. 10, 75417 Mühlacker

Verantwortlich für den amtlichen Teil und andere Veröffentlichungen der Gemeinde Birkenfeld:

Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt Tobias Haß, T 07231 4886-12 Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld, www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Evi Kälber, evimedia Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell

■ Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld

Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 072 31/455 74-0, Fax 072 31/455 74-74, pflegeheim.birkenfeld@udfm.de

■ Tagespflege Birkenfeld

Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 072 31/41 99 400

■ Diakoniestation Birkenfeld

Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 072 31/133 91 01

Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenfeld, Hausnotruf und Essen auf Rädern: Telefonische Sprechzeiten: Mo. – Do. 6.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr; Fr. 6.00 – 13.00 Uhr. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

■ Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Christiane Roth, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de
Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung
Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr
Tel. 07231-1339 125

Telefonseelsorge: 08 00 / 1 11 01 11

Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:

Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / 373-285

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 0 72 31 / 1 44 24-16

Essen auf Rädern:

Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / 373-240

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 0 72 31 / 1 44 24-17

■ Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **072 36/279 9897**
Verwaltung Tel. **072 36/279 99 10**

E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de,

<http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Kelttern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

■ **Sterneninsel e.V.:** Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 072 31 800 10 08 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

■ **Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums:** Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

■ **Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige:** Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

■ Demenzzentrum westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Termin nach telefonischer Vereinbarung unter 072 31/308 5033, Mail: demenzzentrum@enzkreis.de

■ Pflegestützpunkt westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Sprechzeiten Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr, Do. 15 – 18 Uhr, Tel. 072 31/308 5030, Mail: psp@enzkreis.de

■ Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 070 82/94 80 12, E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de, www.diakonie-nordschwarzwald.de

Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 und Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

■ Begegnungszentrum Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Unterwässerweg 6

Wir sind für Sie da! Mo + Mi + Fr: 14.00 bis 15.30 Uhr

DiakonieCafé im Begegnungszentrum Neuenbürg: Mi 14.00 – 15.30 Uhr
Lebensmittel und Secondhand im Begegnungszentrum Neuenbürg: Mo + Mi + Fr 14.00 – 15.30 Uhr.

■ Wohnberatungsstelle für ältere und behinderte Menschen

Sie wollen so lange es geht zuhause bleiben, auch mit eingeschränkter Beweglichkeit oder mit Nutzung von Rollator oder Rollstuhl – wir suchen nach Lösungen für ihr Zuhause und beraten Sie über Hilfsmittel und Maßnahmen. Für eine persönliche Beratung vor Ort oder auch eine telefonische Beratung können Sie gerne Kontakt aufnehmen bei: DRK Wohnberatung Enzkreis, Tel.: 07231/373-236 oder Mail: wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de.

■ Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 070 41/8 18 47 11, E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

■ bwlv – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 072 31/1 39 40 80.

■ Jugend- und Suchtberatung

Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 072 31/922 77-0, www.planb-pf.de
Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 12.00, Di. 14.00 – 17.30 Uhr, Mi., Do. 14.00 – 16.00 Uhr ... und nach Vereinbarung.
Offene Sprechstunde: Di. 16.00 – 17.30 Uhr, Do. 10.00 – 11.30 Uhr ... einfach ohne Termin vorbeikommen.

■ **„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr**
Tel. 01 71/8 02 51 10, Tägliche Bereitschaft.

■ Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Melanchthonstr. 1, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Terminvergabe unter Tel. 07231/42865-0, Fachstelle für häusliche Gewalt 072 31/457 63 33

■ Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

Tel. 072 31/45 76 30, E-mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de, www.frauenhaus-pforzheim.de

■ pro familia Pforzheim e.V.

Beratungsstelle, Parkstr. 19–21, 75175 Pforzheim, Tel. 072 31/6 07 58 60
Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 072 31/6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

■ **Fachberatungsstelle Enzkreis: Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung:** Persönliche Beratung, Unterstützung und Information bei: Fragen zur Existenzsicherung, z.B. zu ALG I & II, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, etc.; drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen; sozialrechtlichen Ansprüchen. Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231/20448-0 (Zentrale), Fax 07231/20448-99 Herrn Ullmann Tel. 07231/20448-10, Frau Keller Tel. 07231/20448-22. keller@wichernhaus-pforzheim.de, info@wichernhaus-pforzheim.de, www.wichernhaus-pforzheim.de.

■ Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 072 31/3 08 70

■ Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

(IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/ 39-1086, Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de
Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

■ Caritasverband e. V. Pforzheim

Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis
Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, Email: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de <<mailto:fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de>>

Altersjubilare

In Birkenfeld

25.06. **Paul Kruck**, Hauptstr. 14 80 Jahre
27.06. **Azam Babayuf**, Zeppelinstr. 61 70 Jahre

In Gräfenhausen / Obernhausen

23.06. **Tabea Förschler**, Weinbergstr. 20 90 Jahre
24.06. **Rainer Noack**, Im Lämmle 4 70 Jahre
26.06. **Heinz Hehn**, Im Reutbusch 10 85 Jahre

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

Turnbeutel

Fundsachen in Gräfenhausen

Kinderschuhe
Kinderskateboard



Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden
Sie Beileger von:
• Sonnenapotheke

Öffnungszeiten

evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.30 – 12.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 13.00 + 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	8.30 – 14.00 Uhr

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld

Dienstag, 27.06.2023

Gräfenhausen

Mittwoch, 28.06.2023

Leerung der grünen/blauen/gelben Tonne bzw. Korb

Birkenfeld / Gräfenhausen

■ Grüne Papiertonne: Donnerstag, 06.07.2023

■ Blaue Glastonne od. Korb: Freitag, 14.07.2023

■ Gelbe LVP-Tonne: Freitag, 07.07.2023

Service-Telefon PreZero: Tel. 0800 / 1 88 99 66

Öffnungszeiten

Recyclinghof Birkenfeld

Samstag, 24.06.2023	8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch, 28.06.2023	14.00 – 17.30 Uhr
Freitag, 30.06.2023	9.00 – 12.30 Uhr



Birkenfelder „Sperrmüll-Markt“ und Tierhilfe

Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Sperrmüll-Markt“ und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugefahren/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt“ jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände werden kostenlos gesucht:

Bandsäge

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Gemeinderates

Am **Dienstag, 27. Juni 2023, 19:00 Uhr**, findet im großen Sitzungssaal des Rathauses in Birkenfeld eine Sitzung des Gemeinderates statt. Die Einwohnerschaft wird hierzu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Frageviertelstunde
2. Bekanntgaben
3. Genehmigung von Spenden
4. Fortschreibung Flächennutzungsplan Wohnen - Nachbarschaftsverband Sachstandsbericht Prüfflächen
5. Infrastruktur- und Straßenerneuerung Daimlerstraße
hier: Übersicht über den Stand der Ausführung sowie der Kosten
6. Gemeindevwald Birkenfeld
hier: Beschlussfassung über den Vollzug des Forstwirtschaftsplanes der Jahre 2021 und 2022
7. Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis – Änderung der Verbandssatzung sowie der Zuständigkeitsordnung des Zweckverbands
8. Anpassung der Elternbeiträge für die Kindertagesstätten Gräfenhausen, Pappelstraße und Wald- und Naturkindergarten für das Kindergartenjahr 2023/2024
9. Energiebezug Liegenschaften
hier: Vergabe der Gaslieferung für die Jahre 2024 und 2025
10. Neubau Fahrzeughalle
hier: Vergabe der Pflasterarbeiten vor der neuen Fahrzeughalle
11. Eigenbetrieb Abwasserentsorgung
hier: Nachtragshaushalt für das Wirtschaftsjahr 2023
12. Neubau KiTa Pappelstraße, Vergabe Fliesenarbeiten
13. Verschiedenes

Sprechzeiten des Bürgermeisters im Rathaus Gräfenhausen

Die nächste Sprechstunde von Herrn Bürgermeister Martin Steiner für die Einwohnerschaft der Ortsteile Gräfenhausen und Obernhausen findet am **Donnerstag, 29. Juni 2023** in der Zeit **von 10.00 – 11.30 Uhr** statt. Wir bitten wir um vorherige **telefonische Anmeldung** im Sekretariat unter der Telefon-Nr. 07231 / 4886-12. Vielen Dank!

Wochenmarkt entfällt am Samstag, 1. Juli

Am 01. und 02. Juli 2023 findet das diesjährige Birkenfelder Straßenfest statt.

Der Festbereich um den Marktplatz und Kirchplatz ist ab Freitag, 30.06.2023, 08:00 Uhr bis Montag 03.07.2023, 12:00 Uhr für den öffentlichen Straßenverkehr gesperrt.

Dies bedeutet, dass der **Wochenmarkt am Samstag, den 01. Juli 2023 nicht stattfinden kann.**

Wir bitten dies bei Ihrer Einkaufsplanung zu berücksichtigen und danken für Ihr Verständnis.
Ihre Gemeindeverwaltung

Verkehrsrechtlicher Hinweis zum Straßenfest am 01. und 02. Juli 2023

Zur Durchführung des Straßenfestes am Samstag, den 01.07., und Sonntag, den 02.07.2023, werden aufgrund der umfangreichen Auf- und Abbauarbeiten von **Freitag, 30.06.2023 ab 08.00 Uhr bis Montag, 03.07.2023 bis 12.00 Uhr**, die Hauptstraße zwischen Schmiedgasse und Kirchweg/Raiffeisenstraße, die Dietlinger Straße ab Gräfenhäuser Straße bis Marktplatz, die Baumgartenstraße ab Raiffeisenstraße bis Marktplatz und die Zeppelinstraße ab Kantstraße bis Marktplatz für den allgemeinen Verkehr voll gesperrt.

Wir bitten die Anwohner, ihre Fahrzeuge außerhalb der abgesperrten Bereiche zu parken.

Hinweis für Busfahrgäste:

Für den Zeitraum der Sperrung entfallen die Haltestellen Marktplatz, Kirchplatz und Glockwiesenstraße für alle Linien. In der Gartenstraße hinter der ev. Kirche wird eine allgemeine Ersatzhaltestelle eingerichtet.

Birkenfelder Straßenfest

Am **Samstag, den 01.07.2023** und **Sonntag, den 02.07.2023** findet das Birkenfelder Straßenfest wie gewohnt im Festgebiet zwischen Marktplatz und Kirchplatz statt.

Die Gemeindeverwaltung freut sich, dass nach vier Jahren wieder ein Straßenfest stattfinden kann: 16 Vereine und Institutionen bereichern an zwei Festtagen mit ihren Ständen die Birkenfelder Ortsmitte. Neben einer Vielzahl von kulinarischen Angeboten, gibt es im Bereich des Kirchplatzes eine große Aktionsfläche für Kinder mit GoKart-Bahn, Rollenrutsche, Hüpfburg und Space-Trainer. Auf der Bühne am Marktplatz präsentiert sich das bunte Rahmenprogramm.

Alle Informationen zum Straßenfest, inkl. Lageplan und Angebotsübersicht, veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe von Birkenfeld aktuell.

Ihr Polizeiposten Birkenfeld informiert...

Sachbeschädigung an Geschwindigkeitsmessanlage

Bislang Unbekannte beschädigten mutwillig im Zeitraum vom 05. – 18.06.2023 die stationäre Geschwindigkeitsmessanlage in der Alten Pforzheimer Straße auf Höhe der Einmündung Leipziger Straße, indem mehrmals massiv mit einem spitzen Gegenstand auf die Sichtscheiben eingeschlagen wurden. Der Sachschaden kann bislang noch nicht beziffert werden.

Ihre Polizei in Birkenfeld

Persönlich oder telefonisch. Tel.: 07231/ 471858.

Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

www.ffbirkenfeld.de



Jugendfeuerwehr Zeltlager 2023

Am 27.05.2023 war es endlich wieder soweit, mit Sonnenschein im Gepäck fuhren wir wieder mit den Jugendlichen in das Zeltlager. Am Samstag machten wir uns mit jeder Menge Vorfreude gegen 09:30 Uhr auf den Weg nach Bayern auf den Jugendzeltplatz nach Bayreuth. Dort angekommen wurden alle Zelte ausgepackt und aufgebaut, sowie das

**WIR FÜR EUCH!
IHR MIT UNS?**

dortige Jugendhaus eingerichtet. Gemeinsam haben wir den Abend am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Am Sonntag sind wir zu Fuß in die Stadt gelaufen und besuchten das Richard-Wagner-Festspielhaus in Bayreuth. Leider konnte man es nur von außen besichtigen, dafür blieb mehr Zeit für einen Stadtbummel. Zum Abschluss bevor es wieder zurück zum Zeltplatz ging, gab es noch für jeden ein leckeres Eis. Am Nachmittag, nach einer kleinen Erholungspause, spielten wir in 4 Gruppen aufgeteilt einige Spiele in denen es um Geschicklichkeit, Ausdauer und Kraft ging. Hierbei mussten Becher mittels Luftballons gestapelt werden, ohne dabei die Hände zu nutzen. Auch das klassische Schlauchkegeln durfte in der Jugendfeuerwehrfreizeit nicht fehlen. So übt man spielerisch das Auswerfen der Schläuche. Der Montag stand dann ganz im Zeichen der Feuerwehr, hier besuchten wir die Feuerwehr Bayreuth. Diese besteht aus hauptamtlichen Kräften, sowie ehrenamtlichen Kräften. Mit einer Führung durch das Gerätehaus ging es in die beeindruckende Fahrzeughalle. Hier steht ein Fuhrpark vom Löschfahrzeug bis hin zu einigen Sonderfahrzeugen. Für alle die sich noch körperlich testen wollten, konnte man durch die hauseigene Atemschutzstrecke durchkriechen, welche aus mehreren Räumen besteht. Hierbei hatten nicht nur die Jugendlichen ihren Spaß.

Am Dienstag machten wir uns auf zur Teufelshöhle Pottenstein. Die Teufelshöhle ist ca. 100 Mio. Jahre alt und man läuft ca. 400 Stufen. An manchen Stellen gab es schmale Wege, die zugleich auch größeren Personen fast schon in die Knie zwang. Es ist für alle ein großer Spaß, der zum Schluss mit einer Runde Minigolf abgerundet wurde.

Der Mittwoch wurde mit Spielen und kleineren Aktivitäten auf dem Zeltplatz verbracht.

Am Donnerstag sind wir gemeinsam in das benachbarte Freibad und verschafften uns hier eine kleine Abkühlung. Freitags gingen wir nach dem Frühstück in den in der Nähe gelegenen Tierpark und konnten an einen angrenzenden See ein Paar Runden mit Booten drehen. Im Anschluss besuchten wir noch das Volksfest, bevor es dann wieder auf den Zeltplatz zurück ging.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück, hieß es dann Sachen packen und Zelte abbauen. Nach einer tollen Woche sind wir müde, aber mit jeder Menge Spaß im Gepäck, wieder nach Hause gefahren.

Ganz nach dem Motto: nach dem Zeltlager ist vor dem Zeltlager, freuen wir uns jetzt schon wieder auf das nächste Zeltlager.



Besuch der Feuerwehr Bayreuth



Besuch der Feuerwehr Bayreuth

Host-Town Angebote für Sportlerinnen und Sportler aus Bangladesch

Der Landkreis Enzkreis war von 12. bis 15. Juni 2023 Gastgeber für Athletinnen und Athleten mit geistiger und mehrfacher Behinderung aus Bangladesch. Derzeit befinden sich diese mit ihrem Betreuerstab bei den Special Olympics World Games, die von 17. bis 25. Juni in Berlin stattfinden.

Um den Aufenthalt für die Sportlerinnen und Sportler zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle werden zu lassen, ging es in allen gastgebenden Gemeinden und Landkreisen, den sog. Host Towns darum, Zeit für Begegnung und kulturellen Austausch zu schaffen.

Zwei Angebote fanden dabei auch in Birkenfeld, bzw. Pforzheim statt, die von der Gemeindeverwaltung eingebracht und vom Landratsamt koordiniert wurden.



Frau Gudrun Müller von Müllers Hühnerg Glück erklärte sich sofort bereit mit den Jugendlichen eine Alpakatour zu unternehmen und bot der Gruppe einen wunderschönen Nachmittag auf dem Areal in Gräfenhausen. Da das straffe Programm der Athletinnen und Athleten, mit verspäteter Anreise, reichlich Stress verursachte, zogen es alle vor, die Tiere in „freier Wildbahn“ zu genießen, Fotos zu machen, bis dato unbekannte Kirschen direkt vom Baum zu genießen und einen gemeinsamen Spaziergang durch die Felder zu unternehmen. Nach kurzweiligen 2,5 Stunden ging es bereits weiter zum großen Sommerfest in die Enzgärten nach Mühlacker.



Ebenso begeistert dabei waren 12 Gäste im Atelier von Sabine Baum in der Schwarzwaldstraße in Pforzheim. Zuerst gemeinsam, dann im zwei-

ten Durchgang auch einzeln, konnten ganz persönliche Kunstwerke erschaffen werden. Die ruhige Atmosphäre des Ateliers übertrug sich auf die Jugendlichen und ihre Betreuer und bot dadurch eine ideale Auszeit zum sonst prall gefüllten Tagesplan der Athleten.

Die Gemeindeverwaltung Birkenfeld bedankt sich herzlich bei Gudrun Müller und Sabine Baum, die von Ulrike Walz und Katja Erdmann-Bott bei diesen tollen Angeboten begleitet wurden. Das war eine einmalige Möglichkeit miteinander in Kontakt zu treten und den Aufenthalt für die jungen Menschen zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Herzlichen Dank!



Landratsamt Enzkreis

System-Umstellung wirft Schatten voraus:

Zulassungsstellen des Enzkreises an mehreren Tagen geschlossen

Bei der Kfz-Zulassungsbehörde steht in diesem Jahr eine umfangreiche Umstellung des Software-Systems ins Haus. Dafür sind bis Ende Juli mehrere Schulungstermine für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geplant, was eine tageweise Schließung notwendig macht.

Zunächst ist davon die Zulassungsstelle in Mühlacker am Mittwoch, 28. Juni, und Donnerstag, 29. Juni, betroffen, die an diesen beiden Tagen geschlossen bleibt; die Zulassungsstelle in Pforzheim ist geöffnet. Eine Woche später, am Mittwoch, 5. Juli, schließen beide Zulassungsstellen. Grundsätzlich empfiehlt das Team der Zulassungsstelle, vor dem „Gang aufs Amt“ online unter <https://www.enzkreis.de/Online-Dienste/Online-Terminvergabe/> einen Termin zu vereinbaren. (enz)

Wehrübung vom 27. bis 29. Juni auch im Enzkreis

In der Zeit vom 27. bis zum 29. Juni führt das ABC-Bataillon 750 aus Bruchsal eine militärische Übung durch, an der 100 Soldatinnen und Soldaten mit 34 Radfahrzeugen teilnehmen werden. Von der Übung sind auch Teile des Enzkreises betroffen. Die Bevölkerung wird gebeten, sich nach Möglichkeit von der übenden Truppe fernzuhalten. (enz)

Konstantes STADTRADELN-Ergebnis im Enzkreis:

Kühles Wetter trübt die Bilanz etwas

Mit etwas mehr als 430.000 geradelten Kilometern hat der Enzkreis das Rekordergebnis aus dem letzten Jahr knapp verpasst. Anstatt 73 wurden dieses Mal nur rund 70 Tonnen CO2 eingespart. Doch diese Bilanz kann sich dennoch sehen lassen, zeigt sie doch, dass sich Stadtradeln im Enzkreis etabliert hat. „Es sind immer noch zehn Mal mehr Tonnen CO2 als 2018 beim Start der Aktion im Enzkreis“, zeigen sich Angela Gewiese und Andrea Wexel vom Orgateam im Landratsamt zufrieden. „In den ersten beiden Maiwochen war das Wetter noch recht kühl und regnerisch, was vielleicht den einen oder die andere STADTRADLERIN davon abgehalten hat, sich für den Weg zur Arbeit oder sonstige Alltagsstrecken in den Sattel zu schwingen“, vermutet Andrea Wexel, Radverkehrsmanagerin beim Landratsamt Enzkreis. Eventuell lockte bei schlechter Witterung auch das neu eingeführte Deutschlandticket zum Umstieg auf den ÖPNV, was für ihre Kollegin Angela Gewiese von der Stabsstelle Klimaschutz durchaus auch ein positives Zeichen wäre.

Die erfolgreichen Radlerinnen und Radler müssen sich allerdings noch etwas gedulden. „Die Preisverleihung in den unterschiedlichen Kategorien wie beispielsweise die meisten Kilometer, bestes Schulteam, etc. werden wir erst nach den Sommerferien im September im Landratsamt vornehmen, wenn die bundesweite STADTRADELN-Aktion für alle zu Ende geht“, erklärt Wexel. „Doch auch wenn die Aktion nun beendet ist, freuen wir uns über zahlreiche Radbegeisterte, die weiterhin möglichst viele Kilometer auf dem Weg zur Arbeit, in die Schule oder auch bei zahlreichen Freizeitaktivitäten mit dem Rad zurücklegen. Das Klima dankt es uns und die eigene Gesundheit sowieso“, motiviert das Enzkreis-STADTRADELN-Tandem Gewiese und Wexel. Ziele, wie beispielsweise die Einweihung des neuen Fahrradparkhauses in Mühlacker im Juli oder auch die Radtourenangebote im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“ gibt es mehr als genug. „Auch konzipieren wir aktuell im Rahmen der Initiative Radkultur vier Touren für spannende Radschnitzeljagden, die wir demnächst vorstellen werden“, kündigt

Angela Gewiese an. „Bei den aktuell sehr sommerlichen Temperaturen gibt es jedenfalls keine Ausrede mehr, das Rad nicht zu nutzen“, so Gewiese mit einem Augenzwinkern. (enz)



(Foto: STADTRADELN Klimabündnis)

50 Jahre Enzkreis:

Umweltfreundlich mobil im Enzkreis

Die Zukunft des Verkehrs ist umweltfreundlich, aber auch bequem für die Nutzerinnen und Nutzer. Mobilitätshubs spielen dabei eine wichtige Rolle. Diese Mobilitätsstationen dienen dazu, verschiedene Verkehrsmittel nahtlos miteinander zu verknüpfen und damit eine echte Alternative zum privaten Auto zu bieten. Sie verbinden die Nutzung von traditionellen Verkehrsmitteln wie Fahrrädern oder Autos mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zum Beispiel durch Park&Ride-Angebote an Bahnhöfen oder Bike-Sharing an ÖPNV-Haltestellen. Gleichzeitig bieten sie durch digitale Informationsangebote einen einfachen Zugang zu den neuen Mobilitätsformen und geteilten Verkehrsmitteln.

Bahnhof Mühlacker: ein Mobilitätshub

Die Stadt Mühlacker ist im Hinblick auf nachhaltige Mobilität bereits sehr gut aufgestellt. „Am Bahnhof Mühlacker treffen verschiedene Verkehrsmittel aufeinander, darunter Züge aus Stuttgart, Karlsruhe und Heidelberg, die mit weiteren Verkehrsmitteln verknüpft sind“, erläutert Jörg Soulier, zuständig für nachhaltige Mobilität im Mühlacker Umwelt- und Tiefbauamt. Der Stadtbus Mühlacker etwa verbindet mit insgesamt sechs Stadtbuslinien Wohngebiete, Stadtteile, die Innenstadt, Bahnhof und Busbahnhof im 30- bis 60-Minutentakt. „Zusätzlich sind am Bahnhof Mühlacker Car-Sharing- und Pedelec-Sharing-Angebote verfügbar“, so Soulier.

Ein Herz für Radfahrer

Wer mit dem Rad am Bahnhof Mühlacker ankommt und von hier aus mit dem Zug oder Bus weiterfahren möchte, findet mehrere Möglichkeiten vor, sein Fahrrad sicher abzustellen. Es gibt eine überdachte Fahrrad-Abstellanlage sowie 65 abschließbare Fahrradboxen, die Fahrräder sicher und wettergeschützt aufbewahren. Jede Box bietet Platz für ein Fahrrad und ist mit einem Schließzylinder gesichert. Der Aufstellplatz ist bei Nacht beleuchtet. Diese Boxen werden ab einer Mietdauer von einem Monat vermietet.

„Ab Juli 2023 ergänzen wir dieses Angebot noch um ein vollautomatisches Fahrradparkhaus“, sagt Soulier. Über zehn per App bedienbare Eingänge wird es insgesamt 120 sichere Stellplätze geben. Diese Boxen sind stundenweise oder monatlich mietbar. Außerhalb des Parkhauses gibt es zudem zwölf Akku-Stationen zum Laden von E-Bikes. Darüber freut sich auch Radverkehrsmanagerin Andrea Wexel vom Amt für nachhaltige Mobilität des Enzkreises, selbst passionierte Radfahrerin: „Nur wer selbst Rad fährt, ist auch ein guter Planer“, ist sie überzeugt. (enz)

Hier gibt's mehr zum Thema:

<https://www.enzkreis.de/Landratsamt/Ämter-Dezernate/Dezernat-2-Infrastruktur-Umwelt-Gesundheit/Amt-für-Nachhaltige-Mobilität/>
<https://www.muehlacker.de/stadt/bauen-wirtschaft-verkehr/verkehr/fahrradgaragen.php>



Sie kümmern sich nicht nur um umweltfreundliche Mobilität im Enzkreis, sondern sind auch selbst regelmäßig mit dem Rad unterwegs: Jörg Soulier, zuständig für nachhaltige Mobilität im Mühlacker Umwelt- und Tiefbauamt, und Radverkehrsmanagerin Andrea Wexel vom Amt für nachhaltige Mobilität des Enzkreises.

(Bild: Enzkreis; Fotograf: Sebastian Seibel)



Jörg Soulier vom Mühlacker Umwelt- und Tiefbauamt kümmert sich unter anderem um die reibungslose Mobilität am sogenannten Mobilitätshub beim Mühlacker Bahnhof, wo Reisende und Pendler die Möglichkeit haben, auf den ÖPNV umzusteigen, ihr Fahrrad sicher zu parken oder eines der Mieträder zu nehmen.

(Bild: Enzkreis; Fotograf: Sebastian Seibel)



Im Juli 2023 wird ein vollautomatisches Fahrradparkhaus am Mühlacker Bahnhof mit insgesamt 120 sicheren Stellplätzen fertig gestellt.

(Visualisierung/Quelle: V-Locker AG)

Klima und Wald:

Wälder schützen das Klima – aber wie?

Welche Maßnahmen sind dafür am wichtigsten?

Wälder spenden Schatten und sind mit ihrem kühlfeuchten Innenklima ein beliebter Rückzugsort an heißen Sommertagen. Sie sind unsere grünen Lungen, denn sie liefern Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen. Umgekehrt speichern sie Kohlendioxid (CO₂) und vermeiden klimaschädliche Emissionen. Deshalb wird oft diskutiert, ob die Nutzung von Holz aus heimischen Wäldern gut oder schlecht für die Klimaschutzwirkung ist.

„Den größten Klima-Effekt hat der Wald in Deutschland als Speicher, weil durch die Photosynthese CO₂ aus der Luft gebunden und in den Stämmen der Bäume eingelagert wird“, erklärt Dr. Axel Albrecht, stellvertretender Leiter des Forstamts: „Jedes Jahr werden in Deutschland so etwa 60 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente gebunden. Das sind etwa 2/3 der Klimaschutzleistung von Wäldern.“

Ein weiteres Drittel macht die Substitution aus, so Axel Albrecht. Dazu gehören die Verwendung von Holz statt fossiler Brennstoffe wie Erdöl, Erdgas oder Kohle (energetische Substitution) sowie die stoffliche Substitution: „Hier kommt Holz an Stelle von Aluminium, Stahl, Glas oder Beton zum Einsatz – Baustoffe mit einem schlechten CO₂-Fußabdruck.“ Rund zwei Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente, einen insgesamt eher geringen Anteil, spart die Verwendung von Holz zum Beispiel in Form von Möbeln, Papier und anderen Gebrauchsgegenständen. Das ist der sogenannte Produktspeicher. „Während des Nutzungszeitraums bleibt das CO₂ im Produkt gebunden und wird erst nach Recycling und Verrottung oder Verbrennung später wieder freigesetzt“, sagt der Forstfachmann und betont: „Die genauen Mengen für die drei Bereiche schwanken von Jahr zu Jahr, weil sie vom Wachstum der Bäume und den Eigenschaften der Wälder abhängig sind, aber auch von der jeweiligen Holzeinschlagsmenge.“

Holznutzung in heimischen Wäldern: Gut oder schlecht für die Klimaschutzwirkung?

„Auch in der wissenschaftlichen Fachwelt scheiden sich noch die Geister, ob es für den Klimaschutz besser ist, Wälder nahe am nachhaltigen Potential zu nutzen oder die Nutzungsmenge eher zu reduzieren“, sagt Axel Albrecht und entwickelt verschiedene Szenarien: „Nutzt man weniger oder kein Holz mehr, steigt die Waldspeicherleistung und es sinkt die Substitutionsleistung.“ Allerdings gebe es Grenzen des Wachstums – sowohl was die Waldfläche angeht als auch die Menge an Bäumen. „Hinzu kommt, dass sich der Effekt auch umkehren kann: Dann, wenn viele alte Bäume absterben und verrotten, sodass der Wald mehr CO₂ ausstößt, als er bindet.“ Typische Ursachen seien Dürre, Sturm und Borkenkäfer-Vermehrungen – Gefahren, die im Klimawandel deutlich zunehmen. Urwälder, merkt Albrecht an, seien langfristig und großräumig betrachtet CO₂-neutral: Was sie während des Wachstums binden, geben sie später durch Holzzersetzung wieder in die Atmosphäre ab. Nutzt man hingegen weiterhin Holz aus Wäldern, erhöht sich der Waldspeicher nicht. Dafür wachsen der Produktspeicher und die Substitutionsleistung an. Auch für das zweite Szenario gibt es Grenzen, denn die Nutzung von Holz aus heimischen Wäldern unterliegt der Nachhaltigkeit: „Die Holznutzung darf nicht höher sein als die Menge, die nachwächst“, sagt Axel Albrecht.

Deutschland sei beim Baumbestand auf einem guten Weg, wie die Zahlen der alle zehn Jahre durchgeführten Bundeswaldinventur zeigten: Zwischen 2002 und 2012 wuchs mehr Holz nach, als genutzt wurde. „Auch diese Zahlen schwanken naturgemäß – Dürrejahre wie zuletzt oder Stürme wie Lothar und Kyrill haben zu überdurchschnittlichem Holzeinschlag geführt, dafür wurde in anderen Jahren deutlich unter dem Zuwachs genutzt.“ „Es gibt ziemlich viel Holz in Deutschland, das genutzt werden kann, aber man kann die nachhaltig verfügbare Menge nicht beliebig steigern“, so das Fazit des Forst-Experten.

„Ausschlaggebend wird es sein, die Waldfläche zu erhalten oder sogar zu vermehren. Für die CO₂-Bilanz ist es die größte Klimakatastrophe, einen Hektar Wald abzuholzen und die Fläche anders zu nutzen, ohne für Ersatz zu sorgen.“ Neue Baugebiete oder größere Verkehrsprojekte hätten in Deutschland zwar zu solchen Waldumwandlungen geführt, dennoch sei der Waldflächenanteil seit dem zweiten Weltkrieg kontinuierlich angestiegen. „Das sind zwar gute Neuigkeiten bezogen auf

Klimaschutz bei uns – bezogen auf die gesamte Erde verlieren wir aber in viel zu rasanter Geschwindigkeit umfangreiche Wälder. Und das sind sehr schlechte Neuigkeiten für den Klimaschutz.“ (enz)



In Urwäldern wird viel CO₂ gespeichert, aber durch Verrottung auch wieder freigesetzt.



Die Verwendung von Brennholz kann dazu beitragen, fossile CO₂-Emissionen zu verringern.



Holzprodukte können dazu beitragen, fossile CO₂-Emissionen zu verringern. (Bilder: Axel Albrecht (privat))

„D'Häcks vom Häckselplatz“ gibt Anlieferern in Niebelsbach Tipps – Auch alle anderen Häckselplätze sollen neue Beschilderung erhalten

„D'Häcks vom Häckselplatz“ – die freundlich lächelnde Dame mit den feuerroten Haaren grüßt die Anlieferer von Grüngut seit ein paar Tagen von Schildern, die am Häckselplatz Keltern-Niebelsbach aufgestellt worden sind. „Wir wollen damit die Bürgerinnen und Bürger mit einem Augenzwinkern für die Einhaltung der Regeln bei der Nutzung unserer Häckselplätze sensibilisieren“, erläuterten Frank Stephan und Alexander Pfeiffer – der eine als Dezernent, der andere als Amtsleiter für die Abfallwirtschaft im Enzkreis zuständig – bei einem Vor-Ort-Termin.

So sollen nicht zuletzt die feuerroten Haare der „Häcks“ darauf aufmerksam machen, dass nicht nur bei den derzeit herrschenden hochsommerlichen Temperaturen, sondern das ganze Jahr hindurch auf die Vermeidung eines Brandes auf dem Platz geachtet werden sollte. Außerdem gibt die „Häcks“ wichtige Hinweise auf die korrekte Entsorgung von Holz und Grasschnitt, der beispielsweise nicht zusammen mit Fallobst in den Container wandern sollte.

Der Anstoß für die Schilder-Aktion stammte ursprünglich von Kelterns

Bürgermeister Steffen Bochinger: „Die Idee kam auf, nachdem die Feuerwehr zum wiederholten Mal zu einem Kleinbrand auf den Häckselplatz Niebelsbach ausrücken musste. Zudem war die bisherige Beschilderung mittlerweile doch etwas in die Jahre gekommen.“ Diese Anregung nahm die Abfallberatung des Enzkreises - die ohnehin gerade dabei war, die Schilder-Landschaft auszulichten und neu zu strukturieren - gerne auf und kontaktierte das Pforzheimer Atelier für Gestaltung Ochs&Ganter, mit dem eine langjährige Kooperation besteht. Schöpfer und Designer der „Häcks vom Häckselplatz“ ist Uli Ganter, der – neben dem Wortspiel - eine Figur geschaffen hat, die auffällt, sympathisch wirkt und die Leute direkt anspricht.

Dass „D'Häcks“ diesen Ansprüchen auch wirklich gerecht wird, zeigte die Tatsache, dass die ersten Anlieferer an diesem Tag sich neugierig den Schildern näherten und nach deren Begutachtung die anwesenden Herren für diese „super Idee und ihre tolle Umsetzung“ lobten. Das bestärkte diese nur darin, künftig wie geplant auch alle anderen Häckselplätze im Enzkreis mit der neuen Beschilderung auszustatten. (enz)



Seit neuestem sagt „D'Häcks vom Häckselplatz“ allen Grüngut-Anlieferern in Niebelsbach ein Dankeschön für die Entsorgung – und sie erinnert an die Brandgefahr und die richtige Befüllung der Container. (enz)

(Foto: Enzkreis, S. Knittel)



Amtsleiter Alexander Pfeiffer, Bürgermeister Steffen Bochinger, Designer Ulrich Ganter sowie Dezernent Frank Stephan (**von links**) stellen in Niebelsbach die neue „D'Häcks vom Häckselplatz“-Beschilderung vor. (enz)

(Foto: Enzkreis, S. Knittel)

Wegen akuter Waldbrandgefahr: Grillstellen in den Wäldern des Enzkreises ab sofort gesperrt

Ab sofort dürfen die Feuerstellen auf den eingerichteten Grillplätzen in den Wäldern des Enzkreises nicht mehr genutzt werden. Das teilt die Untere Forstbehörde mit. Grund sind die anhaltende Trockenheit und hohen Temperaturen, die zu einer aktuell großen Waldbrandgefahr geführt haben; in der derzeitigen Situation dürfte sich selbst nach kurzen Regenschauern die Brandgefahr nur kurz reduzieren. Deshalb gilt die Sperrung bis einschließlich 10. September 2023 oder bis auf Widerruf – je nachdem, wie sich die Lage entwickelt.

Wie die Behörde weiter betont, ist auch die Nutzung mitgebrachter Grills sowie offenes Feuer im Wald oder in einem Abstand von weniger als 100 Metern zum Wald ohnehin nicht zulässig. Zudem bittet sie eindringlich darum, das vom 1. März bis 31. Oktober geltende Rauchverbot im Wald strikt zu beachten; schon eine einzelne glimmende Zigarette-

tenkippe kann zu verheerenden Waldbränden führen. Das Rauch- und Grillverbot wird in den nächsten Tagen verstärkt überwacht. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbußen geahndet. Schließlich führen Waldbrände zur Schädigung beziehungsweise Vernichtung der in vielerlei Hinsicht wertvollen Waldbestände und stellen zudem eine akute Gefahr für Leib und Leben etwaiger Waldbesucher sowie Anwohner dar.



Die Allgemeinverfügung zur Sperrung der Feuerstellen auf Grillplätzen ist im vollen Wortlaut unter **„Amtliche Bekanntmachungen“** auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de zu finden. (enz)

Am Freitag, 30. Juni:

■ Keltermarkt Gräfenhausen lädt zum entspannten Wochenend-Einkauf und zum Verweilen ein

Der Keltermarkt Gräfenhausen öffnet am **Freitag, 30. Juni, von 15 bis 19 Uhr** wieder seine Pforten. Die Besucherinnen und Besucher erwartet im historischen Gebäude der Kelter in der Mitte des Birkenfelder Ortsteils Gräfenhausen ein reichhaltiges Angebot an vielfältigen und besonderen Produkten regionaler Erzeuger. Neben Grundnahrungsmitteln wie Obst, Gemüse, Eier, Mehl und Nudeln können auch selbstgefertigte Marmeladen, Honig von lokalen Imkern, Wildbret aus heimischen Wäldern und Wein aus Kelter in entspannter Atmosphäre und im erfrischend kühlen Ambiente der Kelter eingekauft werden. Zum Verweilen und Genießen lädt auch die „Tortenspitze“ Straubenhardt ein, die die Besucher mit Kaffee und leckerem Kuchen verwöhnen wird. Der Keltermarkt wird außerdem musikalisch begleitet, durch den Schulchor der Grundschule Gräfenhausen und die Flöten-AGs der Grundschule, unter der Leitung von Frau Langmann.

Für weitere Informationen steht Angela Gewiese vom Landratsamt Enzkreis per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de oder telefonisch unter 07231 308-9486 gerne zur Verfügung. (enz)



Zum entspannten Wochenend-Einkauf in erfrischend kühlem Ambiente und auch zum längerem Verweilen bei Kaffee und Kuchen lädt der Keltermarkt Gräfenhausen ein. (Bild: Enzkreis, Fotografin: Angela Gewiese)

Am 1. und 9. Juli:

■ Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“ bietet spannende Angebote rund um das Kloster Maulbronn

Wer nachempfinden möchte, wie einst die Mönche in Maulbronn lebten, kann sich am **Samstag, 1. Juli**, der langjährigen Klosterführerin Anita Dworschak anschließen. Der Tag beginnt mit einer Führung durch die Klosteranlage. Nach einem für Maulbronn typischen Mittagessen genießen die Teilnehmenden eine Fahrt mit dem Pferdewagen durch das idyllische Weindorf Gündelbach. Wieder zurück in Maulbronn gibt es bei einem erholsamen Spaziergang zum historischen Maulbronner Schafhof und im dortigen Museum noch viel Interessantes um die Maulbronner Geschichte zu hören. Die Kosten für die Führungen, Mittagessen, Fahrt mit dem Pferdewagen sowie die ganztägige Reiseleitung betragen 55 Euro pro Person (Kinder auf Anfrage). Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Parkplatz Tiefer See. Bei genügend Interessierten kann der Tag auch mit Weinprobe und Winzervesper ausklingen.

Kultur und Natur in Verbindung mit Kunstgenuss gibt es eine Woche später am **Sonntag, 9. Juli**: Die ehemalige Zisterzienserabtei Maulbronn entstand ab der Mitte des 12. Jahrhunderts und ist die Wurzel und heute noch das pulsierende Herz der Klosterstadt Maulbronn. Nach einem informativen Spaziergang um die Klosteranlage führt Anita Dworschak durch die Kunstsammlung von Jutta und Manfred Heinrich auf dem Maulbronner Schafhof. Dieses einzigartige Museum begeistert durch sein harmonisches Zusammenspiel von historischer Architektur und modernen, großformatigen Gemälden. Treffpunkt für dieses Angebot ist um 13.15 Uhr am Klostertor. Die Kosten belaufen sich auf 7 Euro pro Person für den informativen Spaziergang und den Eintritt in die Kunstsammlung, Kinder sind frei.

Beide Programme können nach Terminabsprache auch von Gruppen gebucht werden. **Anmeldungen** nimmt Anita Dworschak unter Telefon 07043 8864 oder online über www.klosterwelten.net ab sofort gerne entgegen.

Zum „Enzkreis erleben“ mit Kind und Kegel an die Würm:

■ Familientour für Junior-Radfans am Sonntag, 9. Juli



Eine Radtour mit Kind und Kegel an der Würm entlang bietet der ADFC.
(Bild: ADFC; Fotografin: Charlotte Degünther)

Früh übt sich, wer sicher Fahrradfahren will. Daher lädt der ADFC Pforzheim-Enzkreis am **Sonntag, 9. Juli**, zu einer Familientour an die Würm ein. Gestartet wird um **11 Uhr** am Wanderparkplatz beim Kupferhammer in Pforzheim. Die Strecke führt an der Würm entlang, vorbei am Grillplatz Breiter Wasen und am Glasbrunnen bis nach Würm und weiter auf dem Würmtalradweg. Bevor es zu steil wird, biegt die Gruppe zur Ammerau ab, um den kleinen Spielplatz hinter der Würmer Feuerwehr anzusteuern, wo eine große Wiese zum Spielen und Picknicken einlädt. Spiele, Vesper und Picknickdecke sind selbst mitzubringen, grillen ist nicht erlaubt. Anschließend geht es dieselbe Strecke zurück zum Ausgangspunkt.

Die Strecke ist ideal für kleine Radfans, um das Fahren zu genießen und zu erfahren, wie man sich in einer Gruppe rücksichtsvoll verhält. Auch kleinere Kinder im Anhänger und/oder Kindersitz können auf diese Tour leicht mitgenommen werden. Die Kosten betragen drei Euro pro Person; ADFC-Mitglieder sind kostenfrei. **Anmeldungen** nimmt der ADFC per Mail an charlotte.deguenther@adfc-bw.de gerne entgegen.

Alle Angebote sind Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurden. Sie bieten bis Ende November ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Alle Veranstaltungen stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt. Eine Übersicht ist auch im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events eingestellt. (enz)

Ministerium für Finanzen, Kommunikation



Grundsteuer: Erinnerungen werden verschickt – Kulanzzeit endet

Wer seine Grundsteuererklärung für die Grundsteuer B noch nicht abgegeben hat, bekommt ab Mitte Juni 2023 ein Erinnerungsschreiben des Finanzamts zugesandt. Die Eigentümerinnen und Eigentümer haben dann sechs Wochen Zeit, um ihre versäumte Erklärungsabgabe nachzuholen. In den Schreiben ist ein erneuter Abgabetermin genannt, dann endet die Kulanzzeit. Liegt die Erklärung auch nach dem endgültigen Abgabetermin noch nicht vor, kann das Finanzamt die Besteuerungsgrundlagen für das betroffene Grundstück schätzen. Zudem liegt es im Ermessen des zuständigen Finanzamts, einen Verspätungszuschlag festzusetzen, wenn eine Erklärung verspätet oder gar nicht abgegeben wird. Aktuell sind 81 Prozent aller Grundsteuererklärungen in Baden-Württemberg eingegangen, davon etwa 86 Prozent bei der Grundsteuer B und etwa 59 Prozent bei der Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliches Vermögen). Der Versand der Erinnerungsschreiben für die Grundsteuer B erstreckt sich bis Ende Juli 2023. Die Erinnerungsschreiben für die Grundsteuer A folgen dann voraussichtlich im dritten Quartal 2023. Wer ein Erinnerungsschreiben erhält, seine Erklärung unter dem im Erinnerungsschreiben genannten Aktenzeichen aber bereits abgegeben hat, kann die Erinnerung ignorieren. Bei Fragen ist das Finanzamt am einfachsten über das Kontaktformular unter https://finanzamt-bw.fv-bwl.de/_Lde/Startseite/Service/Kontakt-formular zu erreichen.

Die finalen Grundsteuerbescheide werden von der jeweilige Kommune versandt. Und zwar sobald sie über den Hebesatz entschieden hat, der ab dem Jahr 2025 gilt. Dies wird voraussichtlich ab Mitte 2024 soweit sein. Gezahlt werden muss die neue Grundsteuer ab dem 1. Januar 2025. Die kommunalen Spitzenverbände hatten sich dazu bekannt, dass die Grundsteuerreform aufkommensneutral sein soll. Die Grundsteuer ist auch dann an die Kommune zu bezahlen, wenn Eigentümerinnen und Eigentümer aufgrund verfassungsrechtlicher Bedenken Einspruch gegen ihren Bescheid eingelegt haben.

Zu beachten ist, dass die Finanzämter grundsätzlich keine Eingangsbestätigung verschicken, wenn ein Einspruch eingelegt wird. Nur wenn der Einspruch über das ELSTER-Portal erfolgt, gibt es eine Übermittlungsbestätigung.

Weitere Informationen:

Alle notwendigen Daten für die Erklärungsabgabe sowie weitere Informationen rund um die Grundsteuerreform finden Sie unter www.grundsteuer-bw.de.

Schau tief in die *Natur*
und dann wirst du alles besser verstehen.
(Albert Einstein)